A person is sitting on a large, complex network of black lines that form a dense, interconnected web. The person is positioned in the lower-left quadrant of the image, looking towards the right. The background is a light, neutral color, and the overall composition is abstract and digital in nature.

Künstliche Intelligenz in der Literatur: Narrative zwischen motivgeschichtlichem Wandel und Ästhetisierung (Prof. Dr. Nicole Brandstetter)

Tagung „Digitalisierung – Erzählen von einer Zäsur“,
Innsbruck, 22.01.2021



Narrative Topoi im Wandel

Künstliche Geschöpfe: Interaktion und Subjektwerdung

Anwendungen: Effizienz, Optimierung, Fremdsteuerung

Ästhetisierung

Ökonomisierung der Sprache

Stilisierung der Disruption

A person is sitting on a large, complex, black wireframe structure that resembles a dense network or a large-scale sculpture. The structure is composed of numerous thin, black lines that intersect to form a complex, three-dimensional grid. The person is positioned in the lower-left quadrant of the frame, looking towards the right. The background is a light, overcast sky. The overall aesthetic is one of complexity and interconnectedness.

Narrative Topoi im Wandel

Künstliche Geschöpfe: Interaktion und Subjektwerdung

Anwendungen: Effizienz, Optimierung, Fremdsteuerung

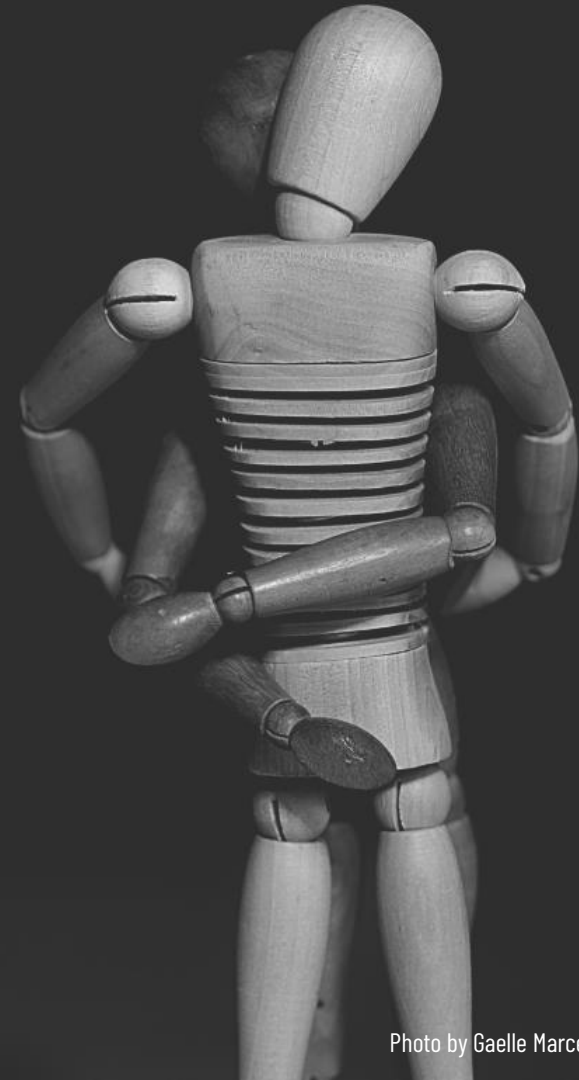
Ästhetisierung

Ökonomisierung der Sprache

Stilisierung der Disruption

Künstliche Geschöpfe

Schaffungsmythos



Künstliche Geschöpfe

„[...] frei und vernünftig und steht außerhalb des Gültigkeitsbereichs der mechanischen Naturgesetze [...]“ (Zwierlein 2001: 141)

„gegenständlich verwirklichte Technik ein sichtbares Zeichen für den Genius des Menschen, über adäquate Kräfte der Naturerklärung und Naturnutzung“ (Zwierlein: 2001: 142)

„With an anxiety that almost amounted to agony, I collected the instruments of life around me, that I might infuse a spark of being into the lifeless thing that lay at my feet.“ (Shelley 2010, 45)



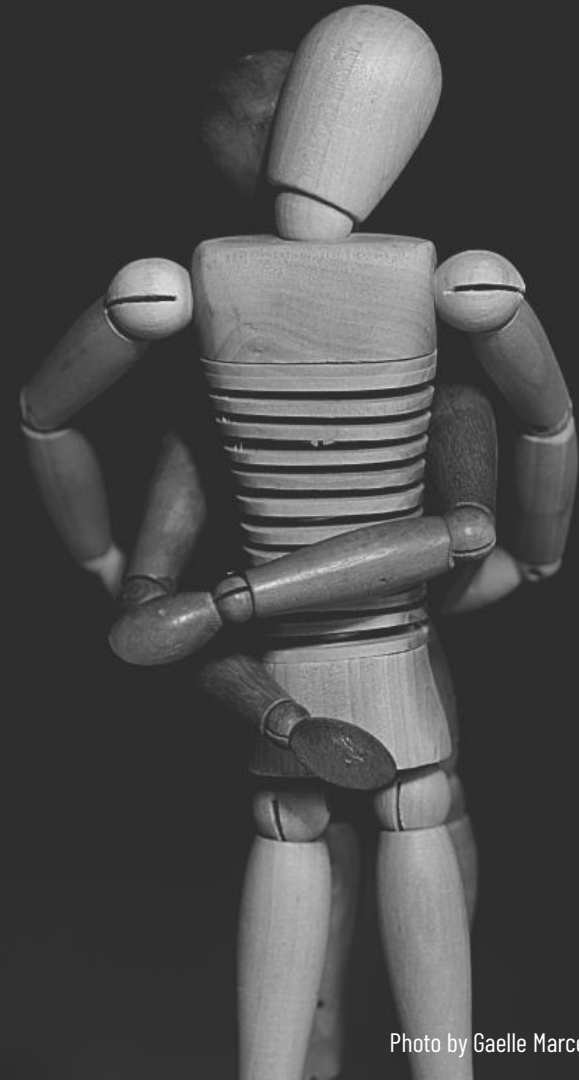
Künstliche Geschöpfe

Schaffungsmythos

Verantwortung

Autonomie

Moralisches Handeln



Künstliche Geschöpfe

„more modern version of ourselves“ (McEwan 2019: 1)

„Before us sat the ultimate plaything, the dream of ages, the triumph of humanism – or its angel of death.“ (McEwan 2019: 4)

„[...] observing closely, not a monster like Frankenstein's, but this handsome dark-skinned young man coming to life.“ (McEwan 2019: 4)



Künstliche Geschöpfe

Schaffungsmythos

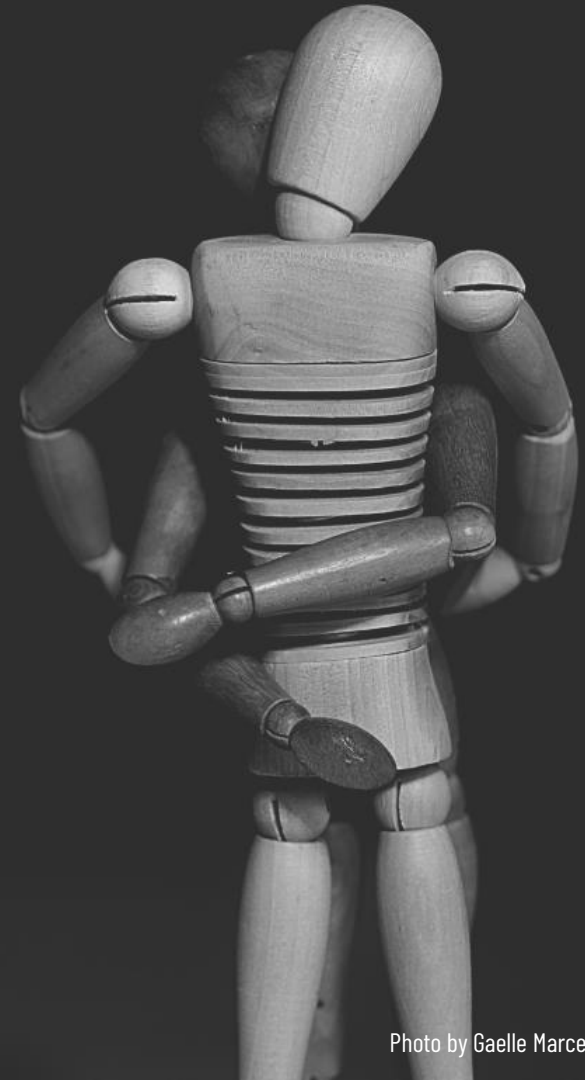
Verantwortung

Autonomie

Moralisches Handeln

Ideal und Perfektion

Mensch-Maschine-Interaktion



Künstliche Geschöpfe

„My command that morning had been snappish. I shouldn't have treated him like a servant.“ (McEwan 2019: 46)

„The manufacturers were wrong to believe that they could impress me with a soulful sigh and the motorised movement of a head as Adam looked away. I still doubted that he could, in any real sense, even look.“ (McEwan 2019: 109)

„A torrent of zeros and ones flashed towards various processors that, in turn, directed a cascade of interpretation towards other centres.“ (McEwan 2019: 128)

„an artificial human, an android, a replicate – I forget which term I used“ (McEwan 2019: 129)

„There it was, 'hate it', 'persuade him', even 'Adam', our language exposed our weakness, our cognitive readiness to welcome a machine across the boundary between 'it' and 'him'.“ (McEwan 2019: 273)

„He idled about the house, staring into the middle distance, 'thinking'.“ (McEwan 2019: 115)

Künstliche Geschöpfe

Schaffungsmythos

Verantwortung

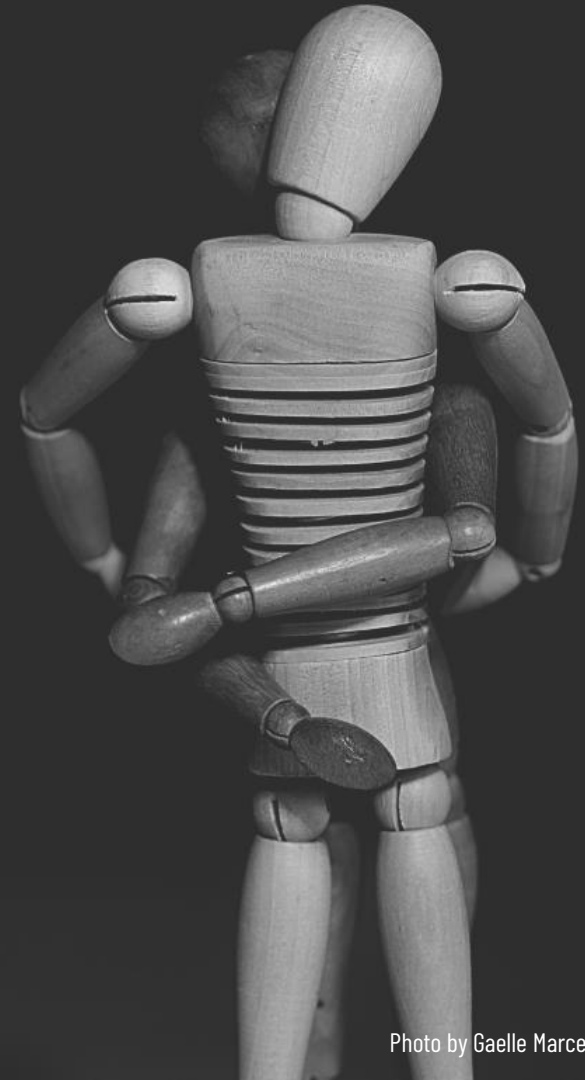
Autonomie

Moralisches Handeln

Ideal und Perfektion

Mensch-Maschine-Interaktion

Subjektwerdung



Künstliche Geschöpfe

„As I positioned my forefinger, he turned in his chair and his right hand rose up to encircle my wrist. The grip was ferocious. As it grew tighter, I dropped to my knees and concentrated on denying him the satisfaction of the slightest murmur of pain, even when I heard something snap.“ (McEwan 2019: 119)

„I mean it when I say how sorry I am I broke a bit of you last night. I promise it will never happen again. But the next time you reach for my kill switch, I'm more than happy to remove your arm entirely, at the ball and socket joint.“ (McEwan 2019: 131)

„They didn't use physical methods, like jumping out of a high window. They went through the software, using roughly similar routes. They quietly ruined themselves. Beyond repair.“ (McEwan 2019: 175)

„It was a two-handed blow at full force to the top of his head. The sound was not of hard plastic cracking or of metal, but the muffled thud, as of bone. Miranda let out a cry of horror, and stood.“ (McEwan 2019: 278)

Künstliche Geschöpfe

„Then the pale blue eyes with their tiny black rods turned milky green, his hands curled by jerks into fists and, with a smooth humming sound, he lowered his head onto the table.“ (McEwan 2019: 280)

„We told ourselves that this was, after all, a machine; its consciousness was an illusion; it had betrayed us with inhuman logic. But we missed him. We agreed that he loved us.“ (McEwan 2019: 283)



Künstliche Geschöpfe

Schaffungsmythos

Verantwortung

Autonomie

Moralisches Handeln

Ideal und Perfektion

Mensch-Maschine-Interaktion

Subjektwerdung



Künstliche Geschöpfe

„Ich habe gelernt, ich zu sagen, der Gefühle wegen, um ihnen näherzukommen.“
(Beyse 2017: 10)

„Die Berdoncs waren dem Zodiak in dem Punkt ähnlich. Auch sie haben mich an Automaten erinnert. Nicht von ihren Bewegungen her, oder vielleicht doch, aber dann nur schwach, ihr Gang wirkte wie aufgezogen, bei dem männlichen Berdonc etwas auffälliger als bei ihr, dem weiblichen Berdonc. Dafür redeten sie wie Maschinen. Langsam, fast schleppend waren ihre Stimmen hinter jeder Silbe her, dann hinter der nächsten und übernächsten, betonungslos, mit immer der gleichen Lautstärke und Geschwindigkeit.“ (Beyse 2017, 44)

„Er hatte Phantasie, Charme und Witz einer Maschine, obwohl er aus echtem Menschenfleisch ...“ (Beyse 2017: 85)

Künstliche Geschöpfe

Schaffungsmythos

Verantwortung

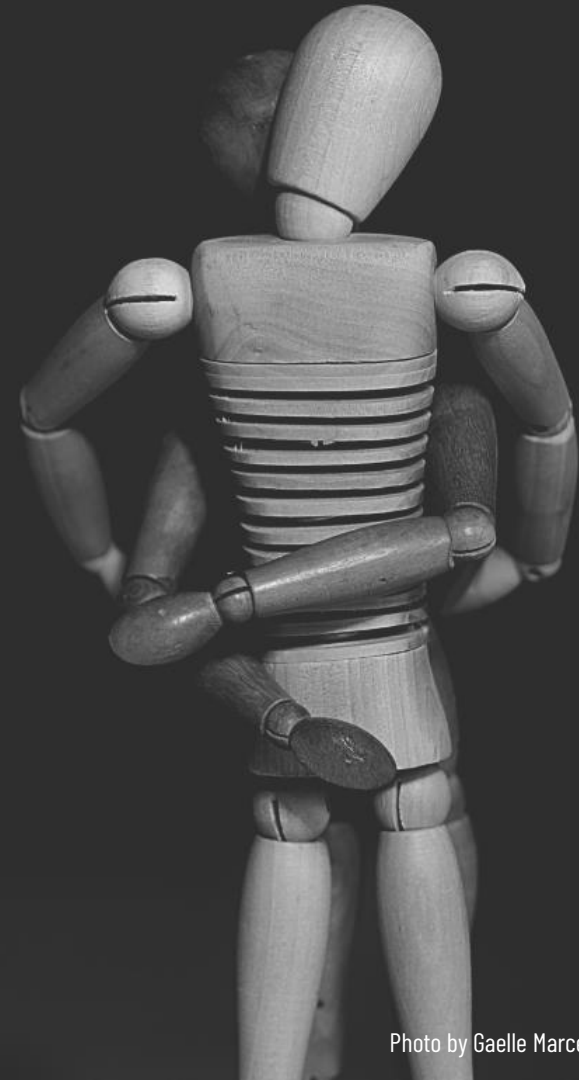
Autonomie

Moralisches Handeln

Ideal und Perfektion

Mensch-Maschine-Interaktion

Subjektwerdung



Anwendungen

Daten-Macht und Machbarkeitsvorstellungen

Transparenz- und Partizipationsversprechen

Vernetzung und Hyperkommunikation

Anwendungen

„With the technology available, communication should never be in doubt. Understanding should never be out of reach or anything but clear. It's what we do here. You might say it's the mission of the company – it's an obsession of mine, anyway. Communication. Understanding. Clarity.“ (Eggers 2013: 47–48)

„You realize that community and communication come from the same root word, *communis*, Latin for common, public, shared by all or many?“ (Eggers 2013: 96)

„Secrets Are Lies, Sharing Is Caring, Privacy Is Theft“ (Eggers 2013: 305)

„[...] digitalen Bewohner des Netzes versammeln sich nicht. Ihnen fehlt *die Innerlichkeit der Versammlung*, die ein Wir hervorbringen würde. Sie bilden eine besondere *Ansammlung ohne Versammlung*, eine *Menge ohne Innerlichkeit*, ohne Seele oder Geist.“ (Han 2013: 21)

Anwendungen

Daten-Macht und Machbarkeitsvorstellungen

Transparenz- und Partizipationsversprechen

Vernetzung und Hyperkommunikation

Sicherheitswahn und Risikoaversion

Anwendungen

„So immediately you take all child abduction, rape, murder, and you reduce it by 99 percent. And the price is that the kids have a chip in their ankle.“ (Eggers 2013: 90)

„Mit sogenannten *Precrime Units* versuchen Polizeibehörden auf der ganzen Welt mit Daten aus der Vergangenheit Wahrscheinlichkeiten für Delikte in der Zukunft zu berechnen (*Predictive Policing*).“ (Lobe 2019: 29)

„*Automation bias*“ (Lenzen 2018: 172)

„Niemand würde gegen ein Gesetz verstoßen, weil man Verstöße durch technische Voreinstellungen unmöglich macht und Gesetzestreue programmiert. Man könnte die „Funktion“ Freiheit einfach deaktivieren.“ (Lobe 2019: 51)

„Mechanik der *Post-Strafgesellschaft*“ (Lobe 2019: 55)

„Daher geht die Transparenzgesellschaft mit der Post-Politik einher. Ganz transparent ist nur der entpolitisierte Raum. Die Politik ohne Referenz verkommt zum *Referendum*.“ (Han 2012: 16)

Anwendungen

„Die politischen Repräsentanten erscheinen nicht als Transmitter, sondern als Barrieren. So äußert sich der Entmediatisierungsdruck als Forderung nach mehr Partizipation und Transparenz.“ (Han 2013: 28)

„Politik als strategisches Handeln bedarf einer Informationsmacht“ (Han 2013: 29)

„Vertraulichkeit gehört notwendig zur politischen, das heißt, strategischen Kommunikation.“ (Han 2013: 29)

„*jeder selbst eine Partei ist*“ (Han 2013: 85)

„der Gefällt-mir-Button den Wahlzettel komplett ersetzt“ (Han 2013: 85)

„Tatsächlich könnte künftig so etwas wie eine algorithmisch gelenkte Demokratie entstehen, eine politische Matrix, in der politische Auswahlprozesse derart optimierbar und berechenbar sind, dass es am Ende nur noch eine Wahl gibt: einen Suchtreffer oder eine Partei. Analog zur suchlosen Suche könnte eine *wahllose Wahl* etabliert werden.“ (Lobe 2019: 223)

Anwendungen

„kollektive Identitäten“ (Ruge 2016: 77)

„[...] demzufolge seien die *True-Barefoot-Running*-Fußbänder weder Mode noch Technik, besäßen weder eine sportliche noch eine medizinische Funktion, seien weder Kunst noch Gebrauchsgegenstände, sondern *Zeichen der Zugehörigkeit*, und deshalb, mein lieber Schulz, ergibt sich ihr Preis nicht aus ihrem Wert, sondern umgekehrt: ihr Wert ergibt sich aus ihrem Preis, je teurer, desto exklusiver, und übrigens steht das alles in dem Compact über *Die Bedeutung der Marke im postpostmateriellen Zeitalter*, das ich euch letzte Woche gepostet habe, sagte seine Chefin, [...]“ (Ruge 2016: 78)

„[...] immerhin mehr als vierzig Prozent des Eigenspermas europäischer Männer unbrauchbar [...]“ (Ruge 2016: 179)

„[...] die Vorstellung, dass das alles plötzlich weg wäre, kam ihm vor wie eine Amputation, als würde man ihm einen Teil seiner selbst abschneiden, [...]“ (Ruge 2016: 39)

Anwendungen

Daten-Macht und Machbarkeitsvorstellungen

Transparenz- und Partizipationsversprechen

Vernetzung und Hyperkommunikation

Sicherheitswahn und Risikoaversion

Radikales Effizienzstreben und Quantifizierung

Anwendungen

„Frexit, Free Flandern und Katalonien First!“ (Zeh 2017: 17)

„Völkerrecht klingt auch irgendwie nach 20. Jahrhundert“ (Zeh 2017: 91)

„Heilpraxis für Psychotherapie und angewandte Tiefenpsychologie, Self-Managing, Life-Coaching, Ego-Polishing“ (Zeh 2017: 34)

„Der Algorithmus ist ausgereift, hochintelligent, selbstlernend, perfekt dressiert. Seit den Anfangstagen der *Brücke* arbeitet Babak an der Fortentwicklung. Er hat Lassie zur Welt gebracht, er füttert sie, pflegt sie, trainiert mit ihr, lobt, wenn sie ihre Sache gut macht, korrigiert, wenn Fehler unterlaufen, was inzwischen praktisch nicht mehr vorkommt. [...] Sie läuft los, die Nase am Boden, schnüffelt durch die hellen und dunklen Winkel menschlicher Kommunikation, schafft Verknüpfungen.“ (Zeh 2017: 53-54)

„die komplette Suizid-Logistik“ (Zeh 2017: 71)

„Wenn ihr nicht so häufig übel wäre, würde sie sich wahrscheinlich glücklich nennen.“ (Zeh 2017: 73)

Anwendungen

„Es liegt am Paradoxien-Schmerz. Demokratieverdrossene Nicht-Wähler gewinnen Wahlen, während engagierte Demokraten mit dem Wählen aufhören. Intellektuelle Zeitungen arbeiten für die Überwindung des Humanismus, während populistische Schundblätter an den Idealen der Aufklärung festhalten. In einer Welt aus Widersprüchen lässt sich nicht gut denken und reden, weil jeder Gedanke sich selbst aufhebt und jedes Wort sein Gegenteil meint. Zwischen Paradoxien findet der menschliche Geist keinen Platz, Britta kann nicht mehr Wähler oder Bürger sein, nicht einmal Kunde und Konsument, sondern nur noch Dienstleister, Angehöriger eines Serviceteams, das die kollektive Reise in den Abgrund unterstützend begleitet.“ (Zeh 2017: 227)

„Leute wie ich tragen Schuld an den Zuständen, nicht die Spinner von der BBB. Regula Freyer ist an den Urnen gewählt worden, während meine beste Freundin ihr Wahlrecht im Geiste gegen eine Waschmaschine eingetauscht hat. Selbst auf diese Entscheidung habe ich noch heruntergeschaut, weil ich glaubte, meine Hände mit besseren Argumenten in den Schoß zu legen.“ (Zeh 2017: 324)

Anwendungen

Daten-Macht und Machbarkeitsvorstellungen

Transparenz- und Partizipationsversprechen

Vernetzung und Hyperkommunikation

Sicherheitswahn und Risikoaversion

Radikales Effizienzstreben und Quantifizierung

(Selbst-)Optimierung und Selbstausbeutung

Anwendungen

„auf dem Höhepunkt ihrer Schönheit“ (Lucadou 2018: 10),

„vollkommener Präzision“ (Lucadou 2018: 12)

„Manchmal kommt mir das Monitorbild mit seiner hohen Auflösung klarer vor als die Realität. Präziser.“ (Lucadou 2018: 40)

„Methoden der modernen Psychologie“ (Lucadou 2018: 129)

„Vermessung, Wertermittlung und Inwertsetzung“ (Mau 2017, 261)

„Strukturierungsmacht der gesamten sozialen Realität“ (Türcke 2019: 125)

Anwendungen

„Er lässt seinen Blick über die Designmöbel streifen, das ausladende, von einem bekannten Innenarchitekten gestaltete Wohnzimmer, das schon mehrfach auf Architekturblogs gefeurt wurde. In einem der begehrtesten Distrikte, reserviert für VIPs und Bestverdiener. Riva und Aston wohnen nur drei Stockwerke unter dem Penthouse. Ihr Blick über die Stadt ist atemberaubend. Das hereinflallende Licht heute besonders intensiv. Ich muss die Bildschirmhelligkeit ständig anpassen, wenn ich die Kameraansicht wechsele. Ich stelle mir vor, wie das Tageslicht mit jedem Stockwerk unter ihnen langsam abnimmt und im untersten Stock nur noch Kunstlicht existiert.“ (Lucadou 2018: 35)

„Modus der sozialen Rangzuweisung durch Quantifizierung und Digitalisierung“ (Mau 2017: 185)

„sehr schnell zu den zentralen Instrumenten der Benennungsmacht“ (Mau 2017: 203)

„die Utopie vollständiger Transparenz und die Dystopie totaler Kontrolle in eine ähnliche Richtung“ (Mau 2017: 231)

Anwendungen

„schlechten, staubigen Straßen“ (Lucadou 2018: 101)

„grauen Blockbauten“ (Lucadou 2018: 101)

„gewalttätig“ (Lucadou 2018: 187)

„unkontrollierte Meute“ (Lucadou 2018: 101)

„unübersichtliche Masse“ (Lucadou 2018: 187)

„schlechtes, ungesundes Essen in sich hineinstopften“ (Lucadou 2018: 101)

„An die Stelle von Big Brother tritt Big Data. Die lückenlose Totalprotokollierung des Lebens vollendet die Transparenzgesellschaft.“ (Han 2013: 92)

„Die Bewohner des digitalen Panoptikums hingegen vernetzten sich und kommunizieren intensiv miteinander. Nicht räumliche und kommunikative Isolierung, sondern Vernetzung und Hyperkommunikation machen die Totalkontrolle möglich.“ (Han 2013: 92)

„ohne jede perspektivische Optik“ (Han 2012: 75)

„sich optimierendes Projekt“ (Han 2012: 61)

„Logik der Leistungsgesellschaft“ (Han 2012: 79)

Anwendungen

„Konsumenten liefern sich freiwillig den panoptischen Beobachtungen aus, die ihre Bedürfnisse steuern und befriedigen.“ (Han 2012: 81)

„Das Quantifizierte Selbst wirkt damit als der neue Geist in der Maschine, als technisch aufgerüsteter, personifizierter Innovationsschub, der sich qua Smartwatch von morgens bis abends als bewegendes, als atmendes und schlafendes, aber auch als krankes Wesen in der fortlaufenden Optimierung und andauernden Selbstüberwindung übt.“ (Nosthoff & Maschewski 2019: 24)

„Informationsmasse erzeugt keine *Wahrheit*.“ (Han 2012: 68)

„Indikatorisierung, Dokumentation, Evidenzbasierung und Transparenz“ (Mau 2017: 235)

„Nur um den Preis der Selbstexklusion sind Personen dann noch in der Lage, sich von ihrem Abschneiden in Ratings, Scorings oder Rankings freizumachen.“ (Mau 2017: 235)

Anwendungen

Daten-Macht und Machbarkeitsvorstellungen

Transparenz- und Partizipationsversprechen

Vernetzung und Hyperkommunikation

Sicherheitswahn und Risikoaversion

Radikales Effizienzstreben und Quantifizierung

(Selbst-)Optimierung und Selbstausbeutung

Entfesselte Fremdsteuerung und Kontrolle

Anwendungen

„die Fantasie eines elektronischen Überwachungstotalitarismus nach chinesischem Vorbild hinter der Camouflage eines Sozialstaats mitteleuropäischen Zuschnitts“ (März 2019a)

„[...] ist der menschlichen so unglaublich überlegen, dass es dem Programmierer leichterfallen würde, sich in einen Deep-Learning-Rechner zu verlieben als in einen Menschen.“ (Berg 2019: 495-496)

„Menschen in ihrer absurden Dummheit, deren Gefühle, auf die sie sich so viel einbilden, nichts weiter als eine Abfolge von Rechenprozessen im Hirn, im unterentwickelten, sind.“ (Berg 2019: 496)

Anwendungen

„Der Programmierer schaltet sich auf den Bildschirm des Staatsschutzes. Eine unbelebte Kreuzung in Tower Hamlets. Vier Personen, eine auf dem Moped, eine Frau mit Kinderwagen, zwei junge Männer. Neben den Gesichtern abrufbar: die Informationen zur Person. Die Vorstrafen, der Beruf, das Einkommen. Alle arbeitslos. Na klar. Das System ist so einfach, so brilliant. Diese umfassenden Informationen, zusammengeführt aus Versicherungs- und Krankenakte, Bankdaten, Arbeitgeberinfo und all den Details, die die Idioten mit jedem Klick, jedem Like, jedem Post, jedem Emoticon, jedem Webseitenaufruf freiwillig abgeliefert haben. Sie sind wirklich alle aus demselben mäßig interessanten Material, die Leute, die nicht so individuell sind, wie sie immer glauben.“ (Berg 2019: 496)

„Milieu der untersten Unterschicht, der Depravierten, Verarmten, kulturell Verkommenen und der Straßenkinder, die vom Radar der Sozialbürokratie verschwinden“ (März 2019b)

Anwendungen

„Die neue Regierung

Hatte ihre 80 Prozent der Stimmen nach dem Vorbild der früheren italienischen Fünf-Sterne-Bewegung eingefahren, einer Art Mitmach- und Gute-Laune-Partei für alle. Gegen die da oben. Gegen die Eliten. Gegen Wissenschaftler und Künstler und Zeug. Die Software dieser wunderbaren, direkten Demokratischen Partei ist einer großen Gruppe junger, gelangweilter Programmierer zu verdanken. »Ich bin da schon ein wenig stolz.« Würden sie sagen, wenn sie öffentlich zu ihrem Werk stehen dürften. Der junge, dynamische Premier-Darsteller, im Netz agierte ein Avatar von ihm, verstand es von Anfang an, die Menschen mitzureißen. Das Volk liebt den neuen Premier. Das Volk steht vor dem Westminster Palace und jubelt. Seit dem Tag der Wahl stehen sie und jubeln und wissen, dass nun alles anders wird. Die Programmierer sehen aus dem Fenster. Ihre Regierung sind Superrechner, ein Serverraum, künstliche Intelligenz. Und ein Schauspieler.“ (Berg 2019: 603)

Anwendungen

Daten-Macht und Machbarkeitsvorstellungen

Transparenz- und Partizipationsversprechen

Vernetzung und Hyperkommunikation

Sicherheitswahn und Risikoaversion

Radikales Effizienzstreben und Quantifizierung

(Selbst-)Optimierung und Selbstausbeutung

Entfesselte Fremdsteuerung und Kontrolle

Narrative Topoi im Wandel

Künstliche Geschöpfe: Interaktion und Subjektwerdung

Anwendungen: Effizienz, Optimierung, Fremdsteuerung

Ästhetisierung

Ökonomisierung der Sprache

Stilisierung der Disruption

Ökonomisierung der Sprache

Schlichtheit

Gleichgültigkeit

Entindividualisierung

Ökonomisierung der Sprache

„Einen Betonwürfel mit viel Glas in einem ruhigen Wohnviertel, praktisch, geräumig, leicht zu reinigen, genau wie Braunschweig selbst, gerade Linien, glatte Flächen, frei von Zweifeln. Dermaßen durchdacht, dass es für jedes Möbelstück nur einen einzigen möglichen Ort gibt. Dazu Keller, Kinder- und Gästezimmer, ausreichend Toiletten und Abstellraum, pflegeleichter Garten und eingebaute Haushaltselektronik, die die Raumtemperatur reguliert, zu festgesetzten Zeiten Kaffee kocht und Warnsignale von sich gibt, wenn der Kühlschrank offen steht.“ (Zeh 2017: 14)

„rund und glatt“ (Lucadou 2018: 9)

„folgen einem architektonischen Stil und sind geometrisch angeordnet“ (Lucadou 2018: 9)

„Die beinahe filigran wirkenden Hochhäuser recken sich nebeneinander in den Himmel und sind nicht voneinander zu unterscheiden.“ (Lucadou 2018: 9)

Ökonomisierung der Sprache

Schlichtheit

Gleichgültigkeit

Entindividualisierung

Literarisierung von Marketing-
und Motivationsprache

Ökonomisierung der Sprache

„In ihrem Flysuit™ glitzert sie überirdisch“ (Lucadou 2018: 11)

„Was Sie erleben, ist körpergewordene Euphorie, die zwischen den Häusern pulsiert. Schließen Sie die Augen. Lassen Sie sich anstecken. Spüren Sie in sich hinein bis in die Fingerspitzen, spüren Sie das Pochen Ihres Herzens, wie es sich in Ihrem Körper ausbreitet.“ (Lucadou 2018: 11)

„Flysuit™“ (Lucadou 2018: 10)

„Rivaston™“ (Lucadou 2018: 36)

„SchoolGirlGiggle™“ (Lucadou 2018: 138)

„Glückstraining™“ (Lucadou 2018: 29)

„Life-Changing-Moment™“ (Lucadou 2018: 65)

„Everything's gonna be okay™“ (Lucadou 2018: 30)

Ökonomisierung der Sprache

Schlichtheit

Gleichgültigkeit

Entindividualisierung

Literarisierung von Marketing-
und Motivationsprache

Stilisierung der Disruption

Erratische Endlosigkeit
Syntaktische Fragmentierung

Stilisierung der Disruption

und deutet in Richtung der Straße:
Geradeaus! Weiter! Geradeaus!,
grüßt noch einmal, nickend, während er schon wieder
streut,
und Schulz geht weiter,
Schulz geht geradeaus,
ganz am Rand, denn die Straße ist von Schotterstein-
chen übersät, scharfkantig, unangenehm,
aber Schulz geht,
bergauf,
Hügel, Bäume,
jetzt nieselt es leicht: ist das schon der australische
Regen?,
Schulz geht,
seine Sohlen schmerzen,
eine Zeitlang denkt er über Fußsohlen nach: über
Hornhaut, Evolution, über die Erfindung des Schuhs,
und findet es rätselhaft: wieso wurde der Schuh über-
haupt erfunden, wo doch die Menschen zu der Zeit, als
es noch keinen Schuh gab, Hornhaut an ihren Füßen
hatten, sodass die Erfindung des Schuhs gar nicht not-
wendig war,
das sind so Fragen,
eine Zeitlang denkt Schulz an Sabena: erleichtert,
an seine Chefin, die Sphinx,
an Jeffs grüne Dildozunge,

318

dann denkt er an nichts mehr,
er versucht, nicht auf die Steinchen zu treten,
er versucht, auf den Ballen zu gehen,
er versucht, den Fuß mit der Außenseite aufzusetzen,
er versucht irgendwann gar nichts mehr,
er geht einfach,
es tut einfach weh,
wahres Rotfuß-Laufen,
Schulz lacht,
es regnet,
er geht,
die Straße hat aufgehört,
irgendwann auch der Schmerz,
er kann ewig so weitergehen,
er geht ewig so weiter,
er hat noch Wasser,
er hat noch ein paar Goji-Beeren,
er hat eine Cash-Card
mit Überziehungskredit,
die Beeren hebt er für morgen auf,
morgen
ist auch noch ein Tag,
jetzt muss er schlafen,
Gott sei Dank hört der Regen gleich auf,
die Plastikflasche als Kopfkissen,
wie gut, wie bequem,

319

Ruge 2016: 318-319

Stilisierung der Disruption

Erratische Endlosigkeit
Syntaktische Fragmentierung

Stilisierung der Disruption

Das ist die Geschichte von

Don

Gefährderpotenzial: hoch

Ethnie: unklare Schattierung von nicht-weiß

Interessen: Grime, Karate, Süßigkeiten

Sexualität: homosexuell, vermutlich

Soziales Verhalten: unsozial

*Familienverhältnisse: 1 Bruder, 1 Mutter, Vater – ab
und zu, aber eher nicht*

Berg 2019: 8.

Stilisierung der Disruption

schliefe er und würde gerne aufwachen. Seine Mutter verschwand mit einem Alkoholiker in ihre Wohnung. Peter mochte Männer nicht.

Es gab zu viele davon.

Dachte

Don.

Überall, wo es interessant war, saßen sie herum. Wenn sie in Gruppen auftraten, war das unerfreulich. Die Gruppe vor Dons Haus – na ja, Haus – hatte gestern einen kleinen streunenden Hund angelockt. Der Kadaver lag dann einige Tage da.

Don wusste nicht, warum Männer so etwas taten. Aber sie wusste, man musste Angst vor ihnen haben. Man

durfte sie nicht reizen. Sie konnten brüllen, ohne dass es klang wie kreischen. Sie redeten Unsinn, in Halbsätzen. Man wollte ihnen gefallen. Man wollte dem coolsten Gangster gefallen. Oder dienen. Um nicht erschlagen zu werden. Wie Dons Mutter. Wie alle Mütter im Block, die meistens alleine mit den Kindern waren, weil die Männer gingen, sobald sie keine Lust mehr hatten, die Frau zu schlagen. Erschöpfungsdepression war die häufigste Frauenkrankheit im Land. Na ja, Krankheit. Na ja. Frauen eben. Die Selbstmordrate stieg bei ihnen über vierzig in

Berg 2019: 33-34.

Stilisierung der Disruption

Erratische Endlosigkeit
Syntaktische Fragmentierung
Apokalyptische Tonalität

Stilisierung der Disruption

schliefe er und würde gerne aufwachen. Seine Mutter verschwand mit einem Alkoholiker in ihre Wohnung. Peter mochte Männer nicht.

Es gab zu viele davon.

Dachte

Don.

Überall, wo es interessant war, saßen sie herum. Wenn sie in Gruppen auftraten, war das unerfreulich. Die Gruppe vor Dons Haus – na ja, Haus – hatte gestern einen kleinen streunenden Hund angelockt. Der Kadaver lag dann einige Tage da.

Don wusste nicht, warum Männer so etwas taten. Aber sie wusste, man musste Angst vor ihnen haben. Man

durfte sie nicht reizen. Sie konnten brüllen, ohne dass es klang wie kreischen. Sie redeten Unsinn, in Halbsätzen. Man wollte ihnen gefallen. Man wollte dem coolsten Gangster gefallen. Oder dienen. Um nicht erschlagen zu werden. Wie Dons Mutter. Wie alle Mütter im Block, die meistens alleine mit den Kindern waren, weil die Männer gingen, sobald sie keine Lust mehr hatten, die Frau zu schlagen. Erschöpfungsdepression war die häufigste Frauenkrankheit im Land. Na ja, Krankheit. Na ja. Frauen eben. Die Selbstmordrate stieg bei ihnen über vierzig in

Berg 2019: 33-34.

„Die apokalyptische Wucht, die dem Roman innewohnt, hält sich die Waage mit seiner emphatischen Barmherzigkeit. ‚GRM‘ ist Attacke und Fürbitte in einem, so monströs wie zärtlich.“ (März 2019b)

Stilisierung der Disruption

Erratische Endlosigkeit
Syntaktische Fragmentierung
Apokalyptische Tonalität
Visualisierter Furor

Stilisierung der Disruption

outrage offence distraction. What we need is to say thinking is elite knowledge is elite what we need is people feeling left behind disenfranchised what we need is people feeling. What we need is panic we want subconscious panic we want conscious panic too. We need emotion we want righteousness we want anger. We need all that patriotic stuff. What we want is same old Scandal Of The Alcoholic Mothers Danger Of The Daily Aspirin but with more emergency Nein Nein Nein we need a hashtag #linedrawn we want Give Us What We Want Or We'll Walk we want fury we want outrage we want words at their most emotive antisemite is good nazi is great paedo will really do it perverted foreigner illegal we want gut reaction we want Age Test For 'Child Migrants' 98% Demand Ban New Migrants Gunships To Stop Migrants How Many More Can We Take Bolt Your Doors Hide Your Wives we want zero tolerance. We need news to be phone size. We need to bypass mainstream media. We need to look past the interviewer talk straight to camera. We need to send a very clear strong unmistakable message. We need newsfeed shock. We need more newsfeed shock come on quick next newsfeed shock pull the finger out we want torture images. We need to get to them we need them to think we can get to them get the word *lynching* to anyone not white.

4

We want rape threats death threats 24/7 to black/ female members of parliament no just women doing anything public anyone doing anything public we don't like we need How Dare She/How Dare He/How Dare They. We need to suggest the enemy within. We need enemies of the people we want their judges called enemies of the people we want their journalists called enemies of the people we want the people we decide to call enemies of the people called enemies of the people we want to say loudly over and over again on as many tv and radio shows as possible how they're silencing us. We need to say all the old stuff like it's new. We need news to be what we say it is. We need words to mean what we say they mean. We need to deny what we're saying while we're saying it. We need it not to matter what words mean. We need a good old slogan Britain no England/America/Italy/France/Germany/Hungary/Poland/Brazil/[insert name of country] First. We need the dark web money algorithms social media. We need to say we're doing it for freedom of speech. We need bots we need cliché we need to offer hope. We need to say it's a new era the old era's dead their time's over it's our time now. We need to smile a lot while we say it we need to laugh on camera ha ha ha thump man laughing his head off hear that factory whistle at the end of the day that factory's dead

5

(Smith 2019: 4-5)

Stilisierung der Disruption

Erratische Endlosigkeit
Syntaktische Fragmentierung
Apokalyptische Tonalität
Visualisierter Furor

Romane

Berg, Sibylle (2019). *GRM Brainfuck*. Köln: Kiepenheuer & Witsch.

Beyse, Jochen (2017). *Fremd wie das Licht in den Träumen der Menschen*. Zürich: diaphanes.

Eggers, Dave (2013). *The Circle*. Vintage Books.

Hoffmann, E.T.A. (2015). *Der Sandmann*. Hrsgg. v. Max Kämper. Ditzingen: Reclam.

Lucadou, Julia von (2018). *Die Hochhauspringerin*. Hanser Verlag

McEwan, Ian (2019). *Machines Like Me and People Like You*. London: Jonathan Cape.

Ruge, Eugen (2016). *Follower*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Shelley, Mary (2010) *Frankenstein*. London: Collins Classics.

Smith, Ali (2019). *Spring*. Penguin.

Zeh, Juli (2010). *Corpus Delicti. Ein Prozess*. München: btb.

Zeh, Juli (2017). *Leere Herzen*. München: Luchterhand.

Literatur

- Brandstetter, Nicole; Dobler, Ralph-Miklas; Ittstein, Daniel Jan (2020). *Künstliche Intelligenz Interdisziplinär*. München: UVK.
- Gerdes, J. Christian & Thornton, Sarah M. (2015). „Implementable Ethics for Autonomous Vehicles“, in: Maurer, Markus; Gerdes, Chris; Lenz, Barbara; Winner, Hermann (Hrsg.). *Autonomes Fahren. Technische, rechtliche und gesellschaftliche Aspekte*. Berlin: Springer-Verlag, S. 87-102.
- Han, Byung-Chul (2012). *Transparenzgesellschaft*. Berlin: Matthes & Seitz.
- Han, Byung-Chul (2013). *Im Schwarm. Ansichten des Digitalen*. Berlin: Matthes & Seitz.
- Huber, Sabrina (2020). „Literarische Narrative der Überwachung – Alte und neue Spielformen der dystopischen Warnung“, in: Hauptmann, Kilian; Hennig, Martin; Krahl, Hans (Hrsg.). *Narrative der Überwachung*. Berlin: Peter Lang, S. 51-85.
- Kümmel, Anja (2017). „Monolog eines Haushaltsroboters“, in: *Zeit Online* [<https://www.zeit.de/kultur/literatur/2017-06/kuenstliche-intelligenz-jochen-beyse-fremd-wie-das-licht-in-den-traeumen-der-menschen-roman>, Stand 09.01.2021]
- Lenzen, Manuela (2018). *Künstliche Intelligenz. Was sie kann und was uns erwartet*. München: Beck.
- Lobe, Adrian (2019). *Speichern und Strafen. Die Gesellschaft im Datengefängnis*. München: Beck
- März, Ursula 2019a. „Ein Buch wie ein Sprengsatz“, *Zeit Online*, [<https://www.zeit.de/2019/17/grm-brainfuck-sibylle-berg-roman-ueberwachungs-diktatur>, Stand 09.01.2021]
- März, Ursula 2019b. „Eine Generalabrechnung mit der Gegenwart“, *Deutschlandfunk Kultur – Lesart* [https://www.deutschlandfunkkultur.de/sibylle-berg-grm-brainfuck-eine-generalabrechnung-mit-der.1270.de.html?dram:article_id=446335, Stand 09.01.2021]
- Mau, Steffen (2017). *Das metrische Wir. Über die Quantifizierung des Sozialen*. Berlin: Suhrkamp.
- Nosthoff, Anna-Verena & Maschewski, Felix (2019). *Die Gesellschaft der Wearables. Digitale Verführung und soziale Kontrolle*. Berlin: Nicolai Publishing & Intelligence GmbH.
- Radisch, Iris (2019). „Hier wird der neue Mensch programmiert“, in: *Die Zeit* 22. [<https://www.zeit.de/2019/22/maschinen-wie-ich-ian-mcewan-computer-roman-rezension>, Stand 09.01.2021]
- Ramge, Thomas (2018). *Mensch und Maschine. Wie Künstliche Intelligenz und Roboter unser Leben verändern*. Ditzingen: Reclam.
- Türcke, Christoph (2019). *Digitale Gefolgschaft. Auf dem Weg in eine neue Stammesgesellschaft*. München: Beck.
- Weidermann, Volker (2020). „Angst um die Freiheit“, in: *Der Spiegel* 22, S. 113.
- Zwierlein, Eduard (2001). *Existenz und Vernunft. Studien zu Pascal, Descartes und Nietzsche*. Würzburg: Königshausen & Neumann